

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
ALLTEC Angewandte Laserlicht Technologie Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Selmsdorf	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019	06.10.2020

ALLTEC Angewandte Laserlicht Technologie Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

Selmsdorf

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die ALLTEC Angewandte Laserlicht Technologie Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der ALLTEC Angewandte Laserlicht Technologie Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Selmsdorf - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der ALLTEC Angewandte Laserlicht Technologie Gesellschaft mit beschränkter Haftung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Bremen, 16. Juni 2020

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Hantke, Wirtschaftsprüfer
Monsees, Wirtschaftsprüfer

Bilanz zum 31. Dezember 2019**Aktiva**

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	136.491,26	99.520,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.525.689,16	2.650.914,24
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.246.282,04	1.071.196,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	455.655,47	379.050,72
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	21.694,79	76.800,05
	4.249.321,46	4.177.961,01
	4.385.812,72	4.277.481,01
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.180.114,70	3.136.753,85
2. Unfertige Erzeugnisse	245,40	254,53
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	1.222.158,93	724.904,08
	4.402.519,03	3.861.912,46
4. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-361.528,68	-437.707,36
	4.040.990,35	3.424.205,10
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.976.426,86	7.855.178,44
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.816.133,32	4.318.035,58
3. Forderungen gegen Gesellschafter	412,00	13.779,68
4. Sonstige Vermögensgegenstände	1.103.071,81	332.505,98
	8.896.043,99	12.519.499,68
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	20.170.325,72	79.754.369,42
	33.107.360,06	95.698.074,20
C. Rechnungsabgrenzungsposten	155.069,39	104.258,90
	37.648.242,17	100.079.814,11

Passiva

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	1.402.933,79	1.402.933,79
II. Kapitalrücklage	8.417.219,43	68.417.219,43
III. Gewinnrücklagen		
Andere Gewinnrücklagen	2.122.935,32	2.122.935,32
	11.943.088,54	71.943.088,54
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	233.880,00	221.550,00
2. Sonstige Rückstellungen	3.543.939,32	3.623.565,23
	3.777.819,32	3.845.115,23
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.980.591,52	11.308.412,86
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	975.687,13	2.480.064,81

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	10.525.184,85	9.752.044,70
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.445.870,81	751.087,97
davon aus Steuern: EUR 195.620,62 (Vj. EUR 265.203,44)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 0,00 (Vj. EUR 1.132,70)		
	21.927.334,31	24.291.610,34
	37.648.242,17	100.079.814,11

Gewinn- und Verlustrechnung für 2019

	2019	2018
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	62.068.112,98	61.583.680,27
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	438.162,60	-604.669,31
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	544.691,42	342.197,61
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.198.860,49	2.147.094,50
davon Erträge aus der Währungsumrechnung: EUR 59.554,58 (Vj. EUR 128.023,52)		
	64.249.827,49	63.468.303,07
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	30.041.973,85	30.285.081,60
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.685.486,43	1.734.743,41
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	12.825.802,60	11.599.482,21
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.173.133,01	1.861.627,58
davon für Altersversorgung: EUR 29.427,39 (Vj. EUR 8.102,76)		
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	728.557,30	696.376,87
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.098.867,70	7.214.891,77
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung: EUR 188.924,54 (Vj. EUR 75.106,87)		
	53.553.820,89	53.392.203,44
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	304.944,64	223.652,90
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	478.020,64	524.620,29
davon an verbundene Unternehmen: EUR 470.107,59 (Vj. EUR 511.376,00)		
davon Aufwendungen aus der Abzinsung: EUR 6.966,00 (Vj. EUR 8.370,00)		
	-173.076,00	-300.967,39
11. Ergebnis nach Steuern	10.522.930,60	9.775.132,24
12. Sonstige Steuern	-2.254,25	23.087,54
13. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn	-10.525.184,85	-9.752.044,70
14. Jahresüberschuss	0,00	0,00

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2019

I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS UND ZU DEN BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie unter Berücksichtigung ergänzender Vorschriften des GmbHG aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB gegliedert.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Zum 31. Dezember 2019 erfüllt die Gesellschaft die Größenmerkmale einer großen Kapitalgesellschaft.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, haben wir die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und davon-Vermerke teilweise in diesem Anhang gemacht.

Registerinformationen

Die ALLTEC Angewandte Laserlicht Technologie Gesellschaft mit beschränkter Haftung hat ihren Sitz in Selmsdorf und ist eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichts Schwerin unter der Nummer HRB 7884.

Bilanzierungsmethoden und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die Gegenstände des Anlagevermögens sind durch eine Anlagenbuchhaltung nachgewiesen. Die Anlagenbuchhaltung umfasst alle Angaben, die für eine ordnungsgemäße Fortentwicklung des Anlagevermögens erforderlich sind.

Erworben immaterielle Vermögensgegenstände werden zu den Anschaffungskosten bewertet und linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Gegenstände des Sachanlagevermögens werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten auf Basis des Vollkostenansatzes angesetzt. Zinsaufwendungen werden nicht aktiviert. Abnutzbare Vermögensgegenstände werden entsprechend ihrer Nutzungsdauer abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Dabei wurde auf Zugänge der Jahre 2010 bis 2019 ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode angewandt. Zugänge im Geschäftsjahr werden pro rata temporis abgeschrieben.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Netto-Einzelwert von bis zu EUR 800,00 werden im Zugangsjahr jeweils voll abgeschrieben und sind in der Entwicklung des Anlagevermögens jeweils als Zugang und Abgang ausgewiesen.

Der Anlagenspiegel ist am Ende des Anhangs beigefügt.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert aktiviert. Für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe mit im Verhältnis zum Verbrauch hohen Lagerbeständen wurde eine pauschale Abwertung vorgenommen.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse sind zu Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Die Herstellungskosten umfassen die Materialkosten, die Fertigungslöhne und -gehälter und die notwendigen Material- sowie Fertigungsgemeinkosten, soweit sie durch die Fertigung veranlasst sind. Zinsen für Fremdkapital werden nicht angesetzt.

Handelswaren sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen bilanziert.

Die Gesellschaft macht von dem Wahlrecht des § 268 Abs. 5 S. 2 HGB Gebrauch, erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen auf der Aktivseite der Bilanz von den Vorräten offen abzusetzen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nominalwert oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Die Pauschalwertberichtigung wurde auf nicht einzelwertberichtigte Posten in Höhe von 1% des Nettoforderungsbetrags auf Inlandsforderungen und 2% auf Auslandsforderungen gebildet.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden nach der "Projected-Unit-Credit-Methode" unter Verwendung der "Richttafeln 2018 G" von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Für die Abzinsung wurde der durchschnittliche Marktzins der vergangenen zehn Jahre verwendet bei einer Restlaufzeit von 15 Jahren von 2,72% (Vj.: durchschnittlicher Marktzinssatz der vergangenen Geschäftsjahre von 3,21%) herangezogen. Erwartete Rentensteigerungen wurden mit 1,75% (Vj.: 1,75%) berücksichtigt.

Die Sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt.

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Da zwischen der Gesellschaft (Organ) und der DH Holdings Germany LLC & Co. KG, Wetzlar, (Organträger) ein Gewinnabführungsvertrag besteht, erfolgt die Erfassung und Bilanzierung von latenten Steuern auf Ebene des Organträgers.

II. ERLÄUTERUNGEN ZU DEN POSTEN DER BILANZ UND DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Anlagevermögen

Die Aufgliederung der Anlageposten und ihre Entwicklung sind unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen im Wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Eigenkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt EUR 1.402.933,79 und wird zu Einhundertprozent von der Kaltenbach & Voigt GmbH, Biberach, gehalten.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr erfolgte eine Teilausschüttung aus der Kapitalrücklagen in Höhe von EUR 60.000.000,00.

Das Jahresergebnis in Höhe von EUR 10.525.184,85 wird gemäß dem Gewinnabführungsvertrag aus November 2007 an die DH Holdings Germany LLC & Co. KG, Wetzlar, abgeführt.

Pensionsrückstellungen

Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 HGB zwischen dem Ansatz von Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen nach Maßgabe des durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen zehn Jahre und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen sieben Jahre beträgt TEUR 25.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 3.544 betreffen im Wesentlichen ausstehende Rechnungen TEUR 980, Personalverpflichtungen TEUR 1.497 sowie Garantieverpflichtungen TEUR 719.

Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren sämtlich aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern betreffen die Verbindlichkeiten aus der Ergebnisabführung.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des Geschäftsjahres 2019 wurden entsprechend der Neudefinition des § 277 Abs. 1 HGB in der Fassung des BilRUG erfasst und gliedern sich nach folgenden Geschäftsbereichen und geographischen Regionen:

2019 T€	Asia	EMEA	NA	LA	Total
ALLTEC	1.986	14.807	7.178	1.093	25.063
Equipment	1.481	11.097	6.237	812	19.627
Parts	397	2.235	552	203	3.386
Service	108	1.475	388	79	2.050
Intercompany	6.730	24.406	3.486	1.796	36.417
Equipment	5.315	20.345	2.635	1.535	29.831
Parts	1.415	4.058	850	260	6.583
Service	0	2	0	0	2
Übrige Erlöse			588		588
Gesamtergebnis	8.716	39.213	10.689	2.889	62.068
2018 T€	Asia	EMEA	NA	LA	Total
ALLTEC	4.503	14.691	7.197	1.178	27.569
Equipment	3.718	10.656	6.502	756	21.632
Parts	654	2517	435	320	3.927
Service	131	1518	260	101	2.010
Intercompany	6.028	21.521	3.194	2.467	33.210
Equipment	4.683	18.510	2.381	2.148	27.722
Parts	1.345	3.009	810	320	5.483
Service	0	2	3	0	5
Übrige Erlöse			805		805
Gesamtergebnis	10.531	36.212	11.196	3.645	61.584

Die übrigen Erlöse in Höhe von TEUR 588 resultieren im Wesentlichen aus Umsatzerlösen durch Lizenzgebühren. Gegenüber dem Vorjahr ist dies eine leichte Verringerung um TEUR 217.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 1.199 beinhalten periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 186 und resultieren aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von TEUR 186.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Im laufenden Geschäftsjahr sind keine periodenfremden Aufwendungen angefallen (Vj.: TEUR 220).

III. SONSTIGE ANGABEN

Arbeitnehmer

Im Jahresdurchschnitt wurden im Geschäftsjahr 2019 210 (im Vorjahr: 191) Mitarbeiter beschäftigt. Davon wurden 24 Mitarbeiter in der Produktion, 19 Mitarbeiter im Außendienst und 167 im Innendienst (einschließlich Forschung und Entwicklung) tätig.

Geschäftsführung

Geschäftsführer waren im Berichtsjahr

- Herr Patrie Lamprecht, Urbach (Deutschland), General Manager, (bis zum 28. Februar 2019)
- Herr Sebastian Blösch, Schwerin (Deutschland), General Manager
- Herr Stefan Heczko, Hamburg (Deutschland), General Manager (bis zum 31. Mai 2020).

Die Angabe der Bezüge der Mitglieder der Unternehmensorgane unterbleibt gemäß § 286 Abs. 4 HGB, da nur zwei Geschäftsführer ein Dienstverhältnis mit der Gesellschaft haben und durch die Angabe Rückschlüsse auf die Vergütung eines Mitglieds der Geschäftsführung gezogen werden können. Vorschüsse oder Kredite wurden an die Geschäftsführung nicht gewährt.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	Gesamt	bis zu einem Jahr	zwischen einem und fünf Jahren	mehr als 5 Jahre
	EUR	EUR	EUR	EUR
Leasingfahrzeuge	76.903,65	12.429,87	64.473,78	-
Mieten	30.305,36	23.445,36	6.860,00	-
Sonstige	314.950,69	0	314.950,69	-
	422.159,70	35.875,23	386.284,47	-

Die Position Sonstige betrifft insbesondere Leasingverpflichtungen für IT-Ausrüstung.

Haftungsverhältnisse

Im Rahmen des von der Kaltenbach & Voigt GmbH, Biberach, eingerichteten zentralen Cash-Poolings, an dem neben unserer Gesellschaft verschiedene Gesellschaften des Dana- her-Konzerns teilnehmen, haftet unsere Gesellschaft gesamtschuldnerisch für einen eventuellen Verbindlichkeitsaldo, der sich infolge des Cash-Poolings auf dem Konto der Cash-Pool-führenden Gesellschaft, der Kaltenbach & Voigt GmbH, Biberach, ergibt.

Zum 31. Dezember 2019 bestand kein Haftungsrisiko aus Cash-Pooling, da das Cash-Pool-Konto der Kaltenbach & Voigt GmbH zum Bilanzstichtag einen Guthabensaldo aufwies.

Das Risiko der Inanspruchnahme aus den Haftungsverhältnissen wird durch die Geschäftsführung aufgrund der guten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der teilnehmenden Unternehmen als gering eingeschätzt.

Honorar des Abschlussprüfers

Das im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Honorar für die Abschlussprüfung beträgt TEUR 55 Sonstige Leistungen im Sinne des § 285 Satz 1 Nr. 17 Ziffer b bis d HGB wurden in 2019 durch den Abschlussprüfer nicht erbracht.

Konzernverhältnisse

Die Anteile der Gesellschaft werden zu 100 % von der Kaltenbach & Voigt GmbH, Biberach, gehalten. Oberstes Mutterunternehmen ist die Danaher Corporation, Washington D.C., USA. Damit ist die Gesellschaft verbundenes Unternehmen zur Danaher Corporation, Washington D.C., USA, die den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufstellt. Der Konzernabschluss der Danaher Corporation, Washington D.C., USA, wird in deutscher Sprache in Deutschland offengelegt.

Als verbundene Unternehmen werden alle direkten und indirekten Mehrheitsbeteiligungen dieser Konzernobergesellschaft betrachtet.

Zur Befreiung von der Verpflichtung zur Konzernrechnungslegung nach deutschem Recht macht die Gesellschaft von der Möglichkeit Gebrauch, in Übereinstimmung mit § 292 HGB i. V. m. der KonBefrV für das Geschäftsjahr 2018 einen geprüften befreienden Konzernabschluss mit einem Bericht über die Lage des Konzerns sowie den Bestätigungsvermerk des Konzernabschlussprüfers in deutscher Sprache offenzulegen. Dieser Konzernabschluss, in den die Gesellschaft einzubeziehen ist, wird von dem obersten Mutterunternehmen (Danaher Corporation) nach US GAAP aufgestellt; die befreiende Wirkung tritt mit der Offenlegung im Bundesanzeiger ein. Die Unterlagen zur befreienden Konzernrechnungslegung der Danaher Corporation für das Vorjahr sind nach § 325 Abs. 2 HGB vor Ablauf der Jahresfrist zur Offenlegung eingereicht und im Bundesanzeiger unter dem Namen der DH Holdings Germany LLC & Co. KG, Wetzlar, bekannt gemacht worden.

Die wesentlichen Unterschiede zwischen US-amerikanischer (US GAAP) und deutscher (HGB) Rechnungslegung in Bezug auf den Konzernabschluss der ALLTEC Angewandte Laserlicht Technologie GmbH sind nachfolgend ausgeführt.

Immaterielle Vermögensgegenstände / Geschäfts- oder Firmenwerte

Nach ASC 805 und ASC 350 bestehen für immaterielle Vermögenswerte, die im Rahmen eines Unternehmenserwerbs erworben werden, umfangreiche Aktivierungsvorschriften. Dies gilt auch für solche Werte, die das handelsrechtliche Kriterium des Vermögensgegenstands nicht erfüllen. Nach US GAAP wird ein Geschäfts- oder Firmenwert aus Unternehmenserwerb nicht planmäßig abgeschrieben, sondern ist mindestens einmal jährlich einem Werthaltigkeitstest zu unterziehen und gegebenenfalls außerplanmäßig abzuschreiben. Nach HGB ist dagegen eine Aktivierung mit nachfolgend planmäßiger Abschreibung über die voraussichtliche Nutzungsdauer erforderlich.

Rückstellungen

Die Möglichkeiten zur Bildung von Rückstellungen sind in der US-amerikanischen Rechnungslegung restriktiver geregelt als nach HGB. Rückstellungen sind nach US GAAP zu bilden, wenn eine Verpflichtung gegenüber einem Dritten besteht, die Inanspruchnahme wahrscheinlich („more likely than not“) und die voraussichtliche Höhe des Erfüllungsbetrags der notwendigen Rückstellung zuverlässig schätzbar ist. Dabei ist auch eine Abzinsung zu berücksichtigen, wenn diese zuverlässig schätzbar ist. Rückstellungen nach HGB sind mit dem erwarteten Erfüllungsbetrag zu bewerten und bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr abzuzinsen. Der Diskontierungszins orientiert sich nach US GAAP an Renditen, die am Bilanzstichtag für erstrangige, festverzinsliche Unternehmensanleihen erzielt werden. Nach HGB ist dieser Zins grundsätzlich ein der Laufzeit entsprechender durchschnittlicher Marktzins der vergangenen sieben Geschäftsjahren bzw. zehn Geschäftsjahre bei Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen. Bei Pensionen kann vereinfachend eine Restlaufzeit von 15 Jahren unterstellt werden.

Latente Steuern

Durch die Vorschriften des BilMoG wurde eine weitgehende Harmonisierung in der Berechnungssystematik und Bewertung der latenten Steuern erzielt. Nach § 274 HGB sind steuerliche Verlustvorträge nur dann zu berücksichtigen, wenn in den kommenden fünf Jahren eine Verlustverrechnung zu erwarten ist.

Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag wurden mögliche weltwirtschaftliche Folgen des Corona-Virus-Ausbruchs in ihrer hohen Dynamik deutlich. Die Gesellschaft, als Teil der Danaher-Gruppe, hat Geschäftsbeziehungen weltweit. Derzeit werden insbesondere die Lieferketten gesondert in Bezug auf mögliche Auswirkungen hinuntersucht. Der tatsächliche Einfluss auf logistische Lieferketten ist aktuell abzuwarten. Wir sind derzeit nicht in der Lage, die Folgen auf unser Geschäft genau abzuschätzen, sind aber zuversichtlich, dass unsere Produkte, auch im Falle einer weiteren Verbreitung des Corona-Virus, nachgefragt werden. Wir werden - soweit wir Einfluss nehmen können - unternehmensintern sowie mit öffentlichen Stellen Maßnahmen einleiten und umsetzen, die den Schutz unserer Mitarbeiter und unseren Betrieb sicherstellen. Bis jetzt ist noch nicht abzusehen, welche Folgen die Corona-Pandemie für die konjunkturelle Entwicklung insgesamt haben wird. Unsere Gesellschaft und der Danaher-Konzern sind hinsichtlich der Bilanzstrukturen und der Versorgung mit Liquidität robust aufgestellt. Wir schätzen unsere Geschäftsentwicklung für das Geschäftsjahr 2020, wie sie im Lagebericht, AbschnITT Prognosebericht, dargestellt ist, vorsichtig ein, können aber auch weitergehende Umsatz- und ErgebnISRückgänge derzeit nicht ausschließen.

Selmsdorf, den 9. Juni 2020

Geschäftsführung

Sebastian Blösch**Entwicklung des Anlagevermögens 2019**

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	01.01.2019 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2019 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.353.368,45	71.819,31	0,00	4.425.187,76
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1.799.995,89	0,00	0,00	1.799.995,89
	6.153.364,34	71.819,31	0,00	6.225.183,65
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.780.746,51	86.069,04	0,00	6.866.815,55
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.161.719,51	454.861,62	5.285,85	2.611.295,28
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.008.823,79	213.192,62	0,00	2.222.016,41
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	76.800,05	21.694,79	76.800,05	21.694,79
	11.028.089,86	775.818,07	82.085,90	11.721.822,03
	17.181.454,20	847.637,38	82.085,90	17.947.005,68
Kumulierte Abschreibungen				
	01.01.2019 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2019 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.253.848,45	34.848,05	0,00	4.288.696,50
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1.799.995,89	0,00	0,00	1.799.995,89
	6.053.844,34	34.848,05	0,00	6.088.692,39
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.129.832,27	211.294,12	0,00	4.341.126,39
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.090.523,51	274.552,66	62,93	1.365.013,24
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.629.773,07	136.587,87	0,00	1.766.360,94
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
	6.850.128,85	622.434,65	62,93	7.472.500,57
	12.903.973,19	657.282,70	62,93	13.561.192,96
Buchwerte				
			31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			136.491,26	99.520,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert			0,00	0,00
			136.491,26	99.520,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			2.525.689,16	2.650.914,24
2. Technische Anlagen und Maschinen			1.246.282,04	1.071.196,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			455.655,47	379.050,72
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			21.694,79	76.800,05
			4.249.321,46	4.177.961,01
			4.385.812,72	4.277.481,01

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019**1. Grundlagen des Unternehmens**

Die Gesellschaft ist in der Branche der Lasermaterialbearbeitung unternehmerisch tätig und entwickelt, produziert und vertreibt Anlagen und Systeme für das Laserbeschriften, Lasergravieren und Sonderformen der Laserbearbeitung von diversen Materialien.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Entwicklung von Gesamtwirtschaft und Branche

Das Geschäftsjahr 2019 gestaltet sich konjunkturell herausfordernd und die weltweite Wirtschaftsleistung kühlte sich spürbar ab. Insbesondere die andauernden Handelsstreitigkeiten zwischen den USA und China sowie die Transformation der Automobilindustrie hin zur Elektromobilität zeigten sich ursächlich für eine zunehmende Eintrübung der Weltwirtschaft. Dies spiegelte sich auch in der rückläufigen Nachfrage nach Lasern und Lasersystemen zur Materialbearbeitung wider.

2.2. Lage der Unternehmung

Trotz der zunehmend negativen wirtschaftlichen Entwicklung bestätigen, die im Geschäftsjahr 2019 erzielten Ergebnisse, erneut die Entscheidung der strategischen Ausrichtung. Die Anpassung des Produktportfolios, die Fokussierung auf bestimmte Marktsegmente sowie die kontinuierliche Weiterentwicklung der Vertriebskanäle haben hier wesentlich zu den erreichten Resultaten beigetragen.

Der Umsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr stieg gegenüber dem Vorjahreszeitraum leicht und belief sich auf insgesamt 62,1 Mio. EUR. Equipmentumsätze zeigen sich gegenüber dem Vorjahr stabil. Demgegenüber trugen sowohl das Ersatzteil- als auch das Servicegeschäft mit positiven Wachstumsraten zur Erreichung des Umsatzes bei. Die regionale Entwicklung verlief im Geschäftsjahr sehr unterschiedlich. Für die Absatzmärkte in Europa konnten vielfach verbesserte Umsätze erzielt werden. Insbesondere unser Kernmarkt Deutschland entwickelt sich sehr gut. Andere wichtige Märkte wie insbesondere USA und China erwiesen sich jedoch als schwieriges Umfeld und hier mussten zum Teil deutliche Geschäftseinbußen verzeichnet werden.

Unser Jahresergebnis vor Gewinnabführung belief sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf € 10,5 Mio. Dies entspricht einer Erhöhung um € 0,7 Mio. gegenüber dem im Geschäftsjahr 2018 erreichten Ergebnis von € 9,8 Mio. Wesentliche Einflussfaktoren sind in der Ertragslage erläutert.

Insgesamt ist die Lage der Gesellschaft als stabil anzusehen.

2.3. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die nachfolgenden Tabellen stellen die wirtschaftliche Lage der ALLTEC Angewandte Laserlicht Technologie Gesellschaft mit beschränkter Haftung (ALLTEC) dar.

Vermögenslage

	31.12.2019		31.12.2018		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Vermögen						
Immaterielle Vermögensgegenstände	136	0,4%	100	0,1%	36	36,0%
Sachanlagen	4.249	11,3%	4.178	4,2%	71	1,7%
Vorräte	4.041	10,7%	3.424	3,4%	617	18,0%
Forderungen und sonstige VG	9.052	24,0%	12.624	12,6%	-3.572	-28,3%
Liquide Mittel	20.170	53,6%	79.754	79,7%	-59.584	-74,7%
	37.648	100,0%	100.080	100,0%	-62.432	-62,4%
Kapital						
Eigenkapital	11.943	31,7%	71.943	71,9%	-60.000	-83,4%
Pensionsrückstellungen	234	0,7%	222	0,2%	12	5,4%
Kurzfristige Sonstige Rückstellungen	3.544	9,4%	3.624	3,6%	-80	-2,2%
Verbindlichkeiten	21.927	58,2%	24.292	24,3%	-2.365	-9,7%
	37.648	100,0%	100.080	100,0%	-63.458	-62,4%

Die Erhöhung der immateriellen Vermögensgegenstände resultiert aus der Aktivierung von Softwarelizenzen. Die leichte Erhöhung der Sachanlagen resultiert aus den Investitionen von TEUR 776 und gegenläufigen Abschreibungen von TEUR 622 sowie Abgängen von TEUR 82. Der Vorratsbestand liegt aufgrund von Anpassungen an Bedarfe für Materialverfügbarkeit im 1. Quartal des Folgejahres um TEUR 617 über dem Vorjahresniveau. Die Reduzierung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände von TEUR 3.572 resultiert im Wesentlichen aus der Reduzierung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 2.909 sowie einer Reduzierung der Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen um TEUR 1.502. Demgegenüber steht eine Erhöhung der sonstigen VG in Höhe von TEUR 745.

Die Eigenkapitalquote reduziert sich aufgrund einer Reduzierung der Kapitalrücklagen um 40,2 % auf 31,7%.

Die Verringerung der sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 80 im Vergleich zum Vorjahr ist im Wesentlichen auf die Reduzierung der Rückstellungen für ausstehenden Rechnung um TEUR 623 sowie einer Erhöhung der Rückstellungen für Gewährleistungsaufwendungen um TEUR 263 zurückzuführen.

Die Reduzierung der Verbindlichkeiten von TEUR 2.365 resultiert im Wesentlichen aus der Reduzierung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 2.327 sowie der Reduzierung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen um TEUR 1.504. Demgegenüber stehen eine Erhöhung der Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern aus der Gewinnabführung in Höhe von TEUR 773 und eine Erhöhung der sonstigen Verbindlichkeiten um TEUR 695.

Finanzlage

Die Veränderung des aus liquiden Mitteln bestehenden Finanzmittelfonds im Geschäftsjahr 2019 beträgt insgesamt TEUR 59.584 und ist im Wesentlichen durch eine Teilausschüttung aus der Kapitalrücklage (TEUR 60.000) und der Auszahlung des Vorjahresergebnisses (TEUR 9.752), die zu einem negativen Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von TEUR -70.222 führen, sowie dem Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit TEUR 11.176 beeinflusst.

Investitionen

Der Standort Selmsdorf ist das weltweite Zentrum der Laserentwicklung für die Danaher Product Identification Group. Für die Solid State Laser ist Selmsdorf der einzige Fertigungsstandort weltweit. Unsere Investitionen in das Sachanlagevermögen am Standort beliefen sich auf EUR 0,8 Mio. und dienen im Wesentlichen

- der Produktentwicklung
- der Fertigungsoptimierung
- der Weiterentwicklung des Standortes Selmsdorf sowie der Minimierung von Risiken für das Unternehmen.

Ertragslage

	31.12.2019		31.12.2018		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	62.068	98,4%	61.584	100,4%	484	0,79%
Bestandsveränderung	438	0,7%	-605	-1,0%	1.043	-172,40%
Andere aktivierte Eigenleistungen	545	0,9%	342	0,6%	203	59,36%
Gesamtleistung	63.051	100,0%	61.321	100,00%	1.730	2,82%
Materialaufwand	31.727	50,3%	32.020	52,2%	-293	-0,92%
Personalaufwand	14.999	23,8%	13.461	22,0%	1.538	11,43%
Abschreibungen	729	1,2%	696	1,1%	33	4,74%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.099	9,7%	7.215	11,8%	1.116	15,5%
./. Sonstige betriebliche Erträge	-1.199	-1,9%	-2.147	-3,5%	948	-44,15%
Sonstige Steuern	-2	0,0%	23	0,0%	-25	-108,70%
Betrieblicher Aufwand	52.353	83,0%	51.268	83,6%	1.085	2,12%
Betriebsergebnis	10.698	17,0%	10.053	16,4%	645	6,42%
Finanz- und Beteiligungsergebnis	-173		-301		128	-42,52%
Ergebnisabführung	-10.525		-9.752		-569	
Jahresergebnis	0		0		0	

Die Umsatzerlöse in 2019 sind gegenüber dem Vorjahr nur leicht gestiegen, was im Wesentlichen auf ein stagnierendes Equipmentgeschäft zurückzuführen ist. Der Materialaufwand ist in Relation zur Gesamtleistung gegenüber dem Vorjahr um 0,9% leicht gesunken. Der Personalaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr um 11,4% erhöht, was im Wesentlichen auf erfolgte Neuanstellungen zur Unterstützung des Wachstumskurses sowie Gehaltserhöhungen zurückzuführen ist. Die Personalaufwandsquote hat sich dabei gegenüber dem Vorjahr von 22,0% auf 23,8% erhöht. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich gegenüber 2018 um TEUR 1.116 reduziert, was im Wesentlichen aus der Reduzierung von Aufwendung mit Vertriebspartnern TEUR 391 herrührt. Demgegenüber haben sich die sonstigen betrieblichen Erträge um TEUR 948 gegenüber dem Vorjahr reduziert. Wesentliche Effekte sind die gegenüber 2018 um TEUR 446 reduzierten Auflösungen von Wertberichtigungen und Rückstellungen. Insgesamt hat sich das Betriebsergebnis um EUR 0,6 Mio. gegenüber dem Vorjahr verbessert.

2.4. Absatzentwicklung und Auftragslage

Die weltweite Umsatzentwicklung der ALLTEC in 2019 war geprägt durch

- ein stabiles Geschäft mit Lasersystemen 0,0%,
- ein positiv wachsendes Ersatzteilgeschäft mit 5,9%,
- sowie ein weiterhin positiv wachsendes Servicegeschäft mit 1,8%.

Dabei verzeichneten wir positive Wachstumsraten in der EMEA Region 8,3%. Demgegenüber verzeichneten die Märkte in Asien, mit -17%, Nordamerika mit -5% sowie Lateinamerika mit -21% deutliche Rückgänge.

Insgesamt war der Umsatz mit EUR 62,1 Mio. leicht über Vorjahresniveau.

Der Auftragsbestand per Ende Dezember 2019 lag bei EUR 6,0 Mio. und ist somit EUR 1,3 Mio. höher als im Vorjahr.

3. Forschung und Entwicklung

Die Aufwendungen für R&D stellen mit EUR 6,3 Mio. (i. Vj. EUR 5,7 Mio.) den wesentlichen Posten in unseren Aufwendungen dar. Kern unserer R&D Aufwendungen ist es

- durch Nutzung von identischen Komponenten für unsere unterschiedliche Produkte und Applikationen einen Kosten- und Flexibilitätsvorsprung zu erarbeiten
- den weiteren Ausbau unserer Vision-Systeme zur Erhöhung der Prozess-Sicherheit unserer Kunden und zur weiteren Automatisierung voranzutreiben
- in immer stärkerem Maße die Implementierung der Systeme in den Fertigungsprozess des Kunden zu automatisieren und standardisieren

Hierzu wird eine weiterführende Konsolidierung unserer Produktplattformen auf einen gemeinsam genutzten Standard sowie gezielte Produktentwicklung, für bestimmte Märkte in wenig zyklischen Industrien, erfolgen. Die in den vorangegangenen Jahren vorangetriebene Ausrichtung und Investitionen in sowohl den Medizin Markt als auch den Automotive Bereich wird in 2020 fortgesetzt.

4. Internes Kontrollsystem, Risikomanagementziele und -methoden

ALLTEC versteht unter dem internen Kontroll- und Risikomanagementsystem ein umfassendes System. Das interne Kontrollsystem beinhaltet demnach die von der Geschäftsführung eingeführten Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen, die gerichtet sind auf die organisatorische Umsetzung der Entscheidungen der Geschäftsführung

- a) zur Sicherung der Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftstätigkeit einschließlich des Schutzes des Vermögens und der Verhinderung von Vermögensschädigungen,
- b) zur Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der internen und externen Rechnungslegung sowie
- c) zur Einhaltung der für das Unternehmen maßgeblichen rechtlichen Vorschriften.

Das Risikomanagementsystem beinhaltet die Gesamtheit aller organisatorischen Regelungen und Maßnahmen zur Risikoerkennung und zum Umgang mit den Risiken aus unternehmerischer Betätigung. Die Geschäftsführung trägt die Gesamtverantwortung für das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess. Über eine fest definierte Führungs- und Berichtsorganisation sind alle strategischen Bereiche eingebunden. Die Aufbau- und Ablauforganisation sowie die Prozesse des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems sind schriftlich fixiert und werden in regelmäßigen Abständen an aktuelle externe und interne Entwicklungen angepasst.

Im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess erachten wir solche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems als wesentlich, die die Gesamtaussage des Jahresabschlusses einschließlich des Lageberichtes maßgeblich beeinflussen können.

Bei ALLTEC gibt es einen jährlichen Prozess zur Identifizierung und Bearbeitung der größten Risiken innerhalb der Unternehmung. Die Risikoszenarien werden priorisiert und in jedem Jahr werden die Top 3 Risiken zielgerichtet mit entsprechenden Maßnahmen, seien es ausgearbeitete Notfallpläne oder Investitionen zur Senkung der Eintrittswahrscheinlichkeit, bearbeitet.

Die Mitarbeiter werden mit differenzierten leistungsabhängigen Erfolgsprogrammen langfristig an die Unternehmung gebunden. Wird die Größe der Unternehmung limitierend für die individuellen Personalentwicklungsprogramme, werden den Mitarbeitern innerhalb des Konzernverbundes weitere Möglichkeiten eingeräumt. Die Rate der unerwünschten Kündigungen liegt unterhalb von 5 %.

Währungsrisiken werden durch die Fakturierung in Landeswährung minimiert.

5. Prognosebericht

Der prognostizierte Umsatz für 2019 lag bei EUR 63,4 Mio. Tatsächlich verzeichneten wir einen Umsatz in Höhe von EUR 62,1 Mio., was im Wesentlichen auf das stagnierende Equipmentgeschäft in den Märkten außerhalb Europas zurückzuführen ist.

Unsere Prognose für den Gewinn vor Ergebnisabführung betrug ungefähr EUR 10,2 Mio. Tatsächlich lag das Ergebnis bei EUR 10,5 Mio. und liegt somit im Bereich der Prognose.

Für 2020 erwarten wir mit dem Equipmentgeschäft sowie mit der installierten Basis ein moderates zwischen drei und vier Prozent liegendes Wachstum gegenüber 2019. Insgesamt wird für 2020 von einem Gesamtumsatz im Bereich von EUR 63,4 Mio. ausgegangen.

Für die Materialaufwandsquote wird eine Erhöhung von 2,0% prognostiziert. Die Personal- und sonstigen Betriebsaufwendungen werden aufgrund des erwarteten Wachstums in 2020 und entsprechende Anpassung des Personalbestandes um circa 3% höher prognostiziert.

Unverändert sehen wir auch weiterhin als wesentliche Trends in unseren Märkten:

- ein immer größerer Anteil unseres Weltmarktes ist in China, Nord- und Lateinamerika
- die Anforderungen an die Produkte werden größer, da immer mehr variabler Inhalt und Markierungen zur Dekoration gewünscht werden
- die Erwartung der Kunden bezüglich Lieferzeiten hat sich dramatisch verkürzt
- bei den Projekten wird eine stärkere Integration/Automation inklusive Verifizierung angestrebt.

Aufgrund des erwarteten Umsatzwachstums und der damit verbundenen höheren Kosten, erwarten wir für 2020 das relative Betriebsergebnis in Prozent auf dem Niveau des Vorjahres zu halten.

Die genannten Daten zur Planung und Prognose wurden vor dem Ausbruch der Corona-Pandemie erarbeitet. Die sehr volatile Gesamtsituation wird nach heutiger Einschätzung dazu führen, die Prognose nicht einhalten zu können. Die Führungsebenen der Gesellschaft und in der Danaher-Gruppe analysieren regelmäßig die Auswirkungen der Pandemie auf die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft. Die tatsächlichen Effekte aus der Ausbreitung des Coronavirus auf die Entwicklung in 2020 sind angesichts der sich ständig verändernden Lage schwer einzuschätzen. Es wird jedoch zumindest mit einem negativen Umsatzeffekt gerechnet. Dem Umsatzeffekt wird durch Maßnahmen zur Kostenreduzierung entgegengesteuert.

6. Chancen und Risikobericht

Die Chancen für ALLTEC Angewandte Laserlicht Technologie Gesellschaft mit beschränkter Haftung liegen in dem Marktwachstum sowie der vorherrschenden Marktvolatilität und der damit verbundenen Erbringung der durch die Kunden im steigenden Maße geforderten Flexibilität. Hier hat eine kleinere Unternehmung mit kurzen Entscheidungswegen Vorteile gegenüber den drei großen Wettbewerbern in unseren Märkten. Die typischen Preisnachteile einer kleineren Unternehmung können wir durch die Kombination mit dem Volumen für die Konsumgütermarkierung kompensieren.

Der ungebrochene Trend, immer mehr Markier- oder Prozesslösungen zu implementieren, um mehr Flexibilität für die Fertigung zu erreichen, ist eine solide Grundlage für unser Wachstum.

Die Risiken sind zum einen die stark steigende Bedeutung der amerikanischen und asiatischen Märkte. Neben der heutigen Herausforderung für unsere Vertriebs- und Servicestruktur in diesen Segmenten bringt dieses vor allem sehr bald auch die Notwendigkeit, in China und anderen Wachstumsmärkten zu fertigen. Dieses ist für eine Unternehmung unserer Größenordnung eine Herausforderung, jedoch können wir hier die Unterstützung der Mutterfirma nutzen.

Der Trend zu generell sinkenden Preisen im Investitionsgütersektor hielt auch in 2019 unverändert an. Diesem wird mit gezielten Kostensenkungen, Anpassungen in den Vertriebskanälen sowie mit wertschöpfenden Angeboten entgegengewirkt. Der Bedarf an

qualifizierten Fachkräften ist hoch und übersteigt die regionale Verfügbarkeit am Standort Selmsdorf. Wir bemühen uns, dieses durch eigene Ausbildung und durch Partnerschaften mit Hochschulen zu adressieren.

Die aktuelle Ausbreitung des Coronavirus und die damit verbundenen öffentlichen Maßnahmen zur Eindämmung haben auch Einfluss auf unser Unternehmen. Die eingeleiteten internen Maßnahmen zum Schutz unserer Mitarbeiter, Einschränkungen durch Quarantänemaßnahmen und erhöhte Krankenstände haben direkte Auswirkung auf unsere wirtschaftliche Leistungsfähigkeit. Des Weiteren kann die aktuelle Knappheit an Arbeitsschutzausrüstung Einfluss auf einen Teil der Leistungserbringung nach sich ziehen. Die in diesem Zusammenhang eingeleiteten Maßnahmen beinhalten unter anderem die Einrichtung einer sogenannten Task Force, Kontaktminimierung, regelmäßige Mitarbeiter- und Kundeninformationen auf Basis der jeweiligen Lageeinschätzung sowie Maßnahmen zur Steuerung und Sicherstellung der Liquidität.

Selmsdorf, den 9. Juni 2020

Sebastian Blösch

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 der Alltec Angewandte Laserlicht Technologie GmbH, Selmsdorf, wurde am 21. Juli 2020 festgestellt.
